

Antrag an die Universitätsvertretung der ÖH JKU am 04.06.2024

von

- **Benedikt Hötzeneder, ÖH-Wirtschaftsreferent**

Bildung von Rücklagen für die ÖH-Wahl 2025

Aufgrund der ÖH-Wahlen alle zwei Jahre wird das Budget in den Jahren, in denen eine Wahl stattfindet, überdurchschnittlich belastet. Um das Budget für das Wirtschaftsjahr 2024/25 zu entlasten, wäre es sinnvoll im Wirtschaftsjahr 2023/24 eine Rücklage in Höhe von EUR 20.000,- zu bilden.

Die Universitätsvertretung möge daher folgenden Beschluss fassen:

- **Um das Budget im Wirtschaftsjahr 2024/25 zu entlasten wird für die ÖH Wahl 2025 eine Rücklage in Höhe von EUR 20.000,- gebildet.**

Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU am 13.06.2024

Antragstellerin: Philipp Suchan (Junge liberale Studierende – JUNOS)

Bessere Planbarkeit des Studiums durch LVA-Preview

Damit Studierende die Möglichkeit haben ihr Studium reibungslos und ohne Verzögerungen zu absolvieren, ist es wichtig, dass das Studium planbar ist. Diese Möglichkeit besteht nicht, wenn für die Studierenden nicht klar ist, ob eine Lehrveranstaltung auch im kommenden Semester angeboten wird. Durch plötzliche Änderungen im Lehrveranstaltungsangebot kommt es immer wieder dazu, dass Studierende ihr Studium nicht wie geplant fortsetzen können und sich ihr Abschluss verzögert. Deshalb fordern wir als JUNOS Studierende die Einführung einer verpflichtenden LVA-Preview für alle Institute für die zwei folgenden Semester. Unter LVA-Preview verstehen wir die vorzeitige Veröffentlichung des Lehrveranstaltungsangebots auf der Homepage des jeweiligen Instituts für die beiden nächsten Semester. Dabei sollen die Lehrveranstaltungen tabellarisch dargestellt werden und wie folgt kategorisiert werden: Abhaltung, Abhaltung nicht geplant, Abhaltung wird evaluiert (inklusive Notiz). Dadurch ist auch die Umsetzbarkeit für die Institute gewährleistet, da nicht immer im Vorhinein klar ist, ob eine Lehrveranstaltung abgehalten werden kann, und somit erhalten die Institute auch mit einer Notiz die Möglichkeit eine Abhaltung als bedingt anzugeben. Sollte es einem Institut nicht möglich sein das Lehrveranstaltungsangebot selbst zu veröffentlichen, muss dieses frühzeitig an die jeweilige Studienvertretung weitergegeben werden, um von dieser ausgeschrieben zu werden. Durch diese Vorschau erhalten Studierende die Möglichkeit ihren Studienverlauf besser zu planen, was vor allem bei der Absolvierung eines berufsbegleitenden Studiums essenziell ist, um unnötige Verzögerungen während des Studiums zu vermeiden.

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen, dass sich die ÖH JKU für folgende Maßnahmen einsetzt:

- Im Curriculum soll klar ersichtlich gemacht werden, ob eine Lehrveranstaltung im Sommer- und/oder im Wintersemester angeboten wird.
- Die zuständigen Studienvertretungen sollen mit den jeweiligen Instituten eine sinnvolle Lösung für die Veröffentlichung des Lehrveranstaltungsangebots erarbeiten und somit eine bessere Planbarkeit des Studiums für die Studierenden schaffen.
- In Gesprächen mit dem Vizerektorat für Lehre soll eine Lösung für die gesamte JKU zur Veröffentlichung des Lehrveranstaltungsangebots im besten Fall für die nächsten zwei Semester gefunden werden.

Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU am 13.06.2024

Antragstellerin: Laura Feldler (Junge liberale Studierende – JUNOS)

Förderung von Unternehmertum durch Anrechnung von ECTS und Schaffung eines Gründungssemesters

Die Förderung von Unternehmergeist unter Studierenden ist entscheidend, um praktische Erfahrungen und akademisches Lernen zu verbinden. Wir, JUNOS Studierende, setzen uns dafür ein, dass Studierende, die neben ihrem Studium ein Startup gründen, sowohl ECTS für ihre unternehmerischen Aktivitäten erhalten als auch die Möglichkeit haben, ein Gründungssemester zu absolvieren, ohne dass dies ihre Studiendauer oder ihren Anspruch auf Studienbeihilfe negativ beeinflusst.

Zielsetzung:

1. Ermöglichung der Anrechnung von ECTS für unternehmerische Aktivitäten im Studium, um Studierenden zu ermöglichen, Theorie in Praxis umzusetzen und wertvolle Fähigkeiten wie Teamarbeit und Problemlösung zu entwickeln.
2. Schaffung eines Gründungssemesters, das es Studierenden ermöglicht, unternehmerisch tätig zu sein, ohne dass sich dieses negativ auf ihre Studienbedingungen auswirkt. Die Ausgestaltung und Voraussetzungen des Gründungssemesters sollen im Ermessen der Hochschule liegen und sollen im Austausch im dem Rektorat entstehen.

Forderungen:

- Die ÖH JKU setzt sich gegenüber dem Rektorat für eine Schaffung der Möglichkeit ein, sich Erfahrungen beim Gründen eines Unternehmens in Form von ECTS in einem Studium anrechnen lassen zu können sowie für die Schaffung eines Gründungssemesters. Im Austausch mit dem Rektorat soll die Ausgestaltung der Voraussetzungen erarbeitet werden.
- Die ÖH JKU soll sich gegenüber der Bundes ÖH und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung einsetzen, dass für Studierende, die neben ihrem Studium ein Startup gründen, die Möglichkeit geschaffen werden soll, ein Gründungssemester zu absolvieren, ohne dass sich dieses besonders negativ auf die Studiendauer (durch Anerkennung), ihren Anspruch auf Studienbeihilfe usw. auswirkt. Dies kann zum Beispiel durch reduzierte Leistungsanforderungen erfolgen. Ebenso soll sich die ÖH JKU gegenüber den obengenannten Stakeholdern für eine österreichweit geltende Lösung bei Anrechnung von ECTS bei einer Gründung einsetzen.
- Die ÖH JKU soll sich öffentlichkeitswirksam für diese Maßnahmen einsetzen, um eine österreichweit geltende Lösung zu fördern. Insbesondere in Form von Storys und Postings am Instagram-Kanal der ÖH JKU (oeh_jku).

- Eine Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit aller Fraktionen eingerichtet wird, die ein Konzept bis zur nächsten UV-Sitzung ausarbeitet. Über dieses Konzept wird bei der nächsten UV-Sitzung abgestimmt.



Antrag der Aktionsgemeinschaft Linz an der JKU (AG) und der nolmaam

Für die 2. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der JKU am 13.06.2024 im SS 2024

Antragstellerin: Elena Lautner

Effizienteres System bei der Fachprüfungsanmeldung

Die Fachprüfungsanmeldung ist sowohl für die Professor*innen als auch für die Studierenden derzeit unzufriedenstellend: Die Kontingente sind bei manchen Fachprüfungen sofort voll und werden dann schließlich durch zahlreiche Abmeldungen und die fehlende Möglichkeit, dass andere Studierende nachrücken oder sich für den Platz im Nachhinein noch anmelden, nicht vollständig besetzt.

Dadurch kommt es oft zu der Situation, dass Studierende ihr Semester schwer planen können und Professor*innen nur einen Bruchteil des möglichen Studierendenkontingents prüfen. Das KUSSS bietet hierzu derzeit noch keine Möglichkeit diese Situation zu verhindern.

Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass

- ...die ÖH JKU sich für eine Überarbeitung des derzeitigen Fachprüfungsanmeldesystems einsetzt, um den Studierenden mehr Planungssicherheit bezüglich Fachprüfungen zu bieten.



Antrag der Aktionsgemeinschaft Linz an der JKU (AG) und der nolmaam

Für die 2. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der JKU am 13.06.2024 im SS 2024

Antragstellerin: Elena Lautner

Sauberkeit am Campus verbessern

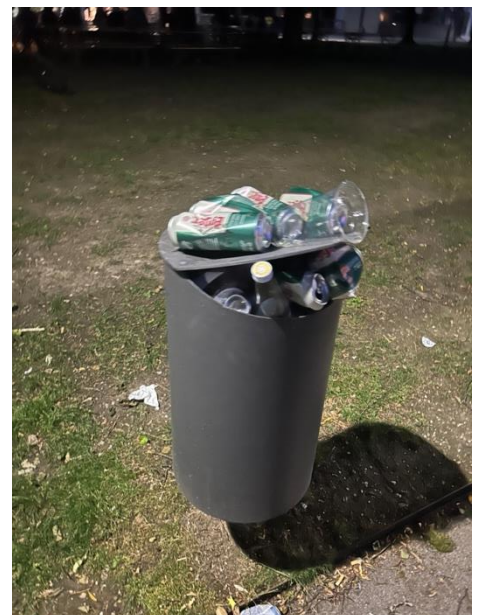
Nach Mensafesten oder anderen Veranstaltungen ist die Sauberkeit am Campus oft in einem bedauerlichen Zustand. Die derzeit vorhandenen Mülleimer sind überfüllt und leere Flaschen, Essensverpackungen und andere Abfälle liegen am Boden verstreut. Besondere Gefahr geht hier vor allem von leeren Glasflaschen aus, die häufig zersplittert auf Gehwegen liegen. Außerdem können die verschiedenen Abfallarten wie Papier, Plastik, Glas und Bioabfälle draußen nicht getrennt werden und werden alle gemeinsam in die allgemeinen Mülleimer geworfen.

Dieser Anblick schadet nicht nur dem Erscheinungsbild unserer Uni, sondern belastet auch die Umwelt und das Wohlbefinden aller Studierenden. Mehr Mülleimer und auch die Möglichkeit zur Trennung würden nicht nur ein umweltbewusstes Verhalten fördern, sondern würden auch die Lebensqualität auf dem Campus verbessern.

Wichtig wären aus unserer Sicht daher zusätzliche Mülleimer im Außenbereich, bei denen auch eine Mülltrennung möglich ist, und die Errichtung eines Glascontainers vor dem Mensaeingang, um Verletzungen durch herumstehende Flaschen, die zum Vorglühen verwendet wurden, vorzubeugen.

Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass die ÖH JKU sich für

- ...zusätzliche Mülleimer im Außenbereich, bei denen auch eine Mülltrennung möglich ist, einsetzt.
- ... die Errichtung eines Glascontainers vor dem Mensaeingang einsetzt.



Wahlaufrufe von der ÖH

Im Herbst stehen schon die nächsten Wahlen an. Diesmal wird der Nationalrat gewählt und es dürfen leider immer noch nicht alle wählen gehen, weil das Wahlrecht immer noch ein Recht ist, das vom Besitz einer österreichischen Staatsbürger_innenschaft abgeleitet wird.

Als Studierendenschaft ist es unsere Pflicht, uns mit politischen Themen und Ereignissen auseinanderzusetzen. Daher sollte es das Mindeste sein, auf Social Media einen Wahlaufruf als ÖH JKU zu machen. Eine Podiumsdiskussion dazu zu veranstalten, wäre natürlich optimal.

Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass

- Bei wichtigen bundesweiten und landesweiten Wahlen (demonstrativ aufgezählt: Nationalratswahl, EU-Wahl, Bundespräsident_innenschaftswahl und Landtagswahl) die ÖH JKU auf ihren Social-Media-Kanälen einen neutral-gehaltenen Wahlaufruf macht.
- Die ÖH JKU bei diesen Wahlaufrufen eine zweite Slide gestaltet, die erklärt, wer wahlberechtigt ist.